

Geschäfts- bericht 2024



Handwerkskammer
Halle (Saale)



Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort
- 5 Kennzahlen im Kammerbezirk
- 7 Handwerkspolitik und Presse
- 13 Selbstverwaltung und hoheitliche Aufgaben
- 21 Service von A bis Z
- 29 Programme und Projekte
- 37 Höhepunkte 2024

Vorwort

Unsere Handwerksbetriebe sind angesichts der anhaltenden Wirtschaftskrise, steigender Energiepreise und einer belastenden Bürokratie zunehmend frustriert. Im Januar 2024 machten sie ihrem Ärger Luft und demonstrierten gemeinsam mit Landwirten gegen die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung. Mit den Protestaktionen brachten die Unternehmer ihre Unzufriedenheit mit politischen Entscheidungen zum Ausdruck.

Auch im weiteren Jahresverlauf 2024 blieb die Stimmung unter den Handwerkern angespannt, wie unsere regelmäßigen Konjunkturbefragungen zeigten. Die erhoffte wirtschaftliche Erholung sowie eine Entlastung von Unternehmen und Verbrauchern blieben aus. Der Unmut über die schwierigen Rahmenbedingungen für Betriebe nahm weiter zu.

Die Auswirkungen der Konjunkturschwäche waren im Kammerbezirk deutlich zu spüren. Die Zahl der Beschäftigten ging zurück, und der Umsatz im Handwerk schrumpfte erstmals seit über zehn Jahren. Geopolitische Herausforderungen – insbesondere der anhaltende Krieg in der Ukraine – verschärften die wirtschaftliche Unsicherheit zusätzlich. Zudem war die Bundespolitik nach dem Zusammenbruch der Ampel-Koalition und dem Rücktritt der Bundesregierung unter Kanzler Olaf Scholz im November bereits im Wahlkampf.

Als Dienstleister des Handwerks ist es unsere Aufgabe, für die Betriebe da zu sein. Besonders gefragt waren in diesem Jahr die Beratungsangebote der Kammer, etwa zur Krisenbewältigung oder

Unternehmensnachfolge – und sie leisteten wertvolle Unterstützung.

In der Nachwuchswerbung setzte die Handwerkskammer verstärkt auf Berufsorientierung. Mit verschiedenen Aktionen – etwa an Gymnasien, auf Messen oder Marktplätzen – wurden die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk aufgezeigt. Ziel ist es, mehr Jugendliche für einen Handwerksberuf zu begeistern. Ein bewährter Einstieg ist ein Praktikum, etwa im Rahmen des Schülerferienpraktikums des Landes Sachsen-Anhalt – ein wichtiger Erfolgsbaustein. Der leichte Anstieg bei den neuen Ausbildungsverträgen im Jahr 2024 macht Mut und bestätigt die eingeschlagene Richtung.

Nicht zuletzt machte auch unser Neubauprojekt „Campus Handwerk“ im Jahr 2024 große Fortschritte. Mittlerweile lässt sich das neu entstehende Bildungszentrum trotz laufender Bauarbeiten gut erahnen.



Ass. iur. Dirk Neumann
Hauptgeschäftsführer

Thomas Keindorf
Präsident

Kennzahlen im Kammerbezirk

Der Bezirk der Handwerkskammer Halle umfasst den Süden des Landes Sachsen-Anhalt mit einer Fläche von 8.496 Quadratkilometern und rund 1,12 Millionen Einwohnern.

Den Kammerbezirk Halle bilden die kreisfreien Städte Halle (Saale) und Dessau-Roßlau sowie die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Saalekreis, Wittenberg und Teile des Salzlandkreises (ehemaliger Altkreis Bernburg). Zum Stichtag 31.12.2024 waren im Kammerbezirk insgesamt 12.949 Betriebe in die Handwerksrolle oder das Verzeichnis handwerksähnlicher Gewerbe eingetragen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ging die Zahl der Mitgliedsbetriebe um 0,5 Prozent zurück. Während die Betriebszahlen im zulassungspflichtigen Handwerk leicht sanken, verzeichnete das zulassungsfreie Handwerk einen Zuwachs.

12.949 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Halle

Ende 2024 waren in den Handwerksbetrieben des Kammerbezirks rund 59.000 Personen beschäftigt. Der nominale Umsatz im Handwerk lag mit etwa 8,9 Milliarden Euro um 4 Prozent unter dem Vorjahreswert (2023: 9,3 Milliarden Euro). Zum Stichtag 31.12.2024 waren 3.406 Ausbildungsverhältnisse registriert. Im Laufe des Jahres wurden insgesamt 1.283 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Zudem legten 148 Männer und Frauen erfolgreich ihre Meisterprüfung ab.

Weitere statistische Daten zum Handwerk im Kammerbezirk Halle finden Sie auf der Website der Handwerkskammer Halle www.hwkhalle.de/zahlen-des-regionalen-handwerks/

Handwerkskonjunktur

In vier Konjunkturgesprächen informierte die Handwerkskammer über die aktuelle Wirtschaftslage im Handwerk und behandelte handwerkspolitische Themen. Zu den Presseterminen lädt die Handwerkskammer Halle regelmäßig Handwerksmeister und Betriebsinhaber ein oder führt die Pressegespräche direkt vor Ort durch, um einen praxisnahen Einblick in die Lage im Handwerk und die unternehmerische Tätigkeit zu gewinnen.

Die Umfrageergebnisse zeigten: Die wirtschaftliche Lage im Handwerk blieb angespannt. Die Erwartungen der Betriebe hinsichtlich Auftragslage, Umsatzentwicklung und Beschäftigung blieben unverändert zurückhaltend – vielerorts herrscht Skepsis mit Blick auf die kommenden Monate.

Die andauernde Wirtschaftskrise, mitverursacht durch unzureichende politische Rahmenbedingungen – etwa die ungelöste Schieflage der sozialen Sicherungssysteme, steigende Energiekosten und überbordende Bürokratie – behindert die Entwicklung vieler Handwerksbetriebe spürbar. Aus Sicht des Handwerks besteht daher dringender wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf.

DAS HANDWERK

KOMM DOCH, ZUKUNFT!

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**



Handwerkskammer
Halle (Saale)

www.hwkhalle.de

Erfahre mehr:
handwerk.de



Handwerkspolitik und Presse

Im Zentrum der politischen Arbeit der Handwerkskammer Halle steht die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Betriebe.

Zu Beginn des Jahres rief die Handwerkskammer Halle die Mitgliedsbetriebe im Kammerbezirk dazu auf, sich am 19. Januar am bundesweiten Aktionstag zu beteiligen und gemeinsam für eine bessere Wirtschafts- und Standortpolitik in Deutschland zu demonstrieren. Initiiert wurde die Aktion vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Zahlreiche Unternehmen aus dem Kammergebiet nutzten den Tag, um öffentlich auf die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen aufmerksam zu machen.

„Leistung wertschätzen, Bürokratie abbauen, Belastungen stoppen. Das sind die Kernforderungen aus dem Handwerk.“

Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle

Nach der Anhebung des CO₂-Preises zu Jahresbeginn setzte sich die Handwerkskammer für eine spürbare Entlastung von Verbrauchern und Betrieben bei den Energiepreisen ein. Auch im Handwerk ist mit höheren Kosten zu rechnen, da Material-, Vorprodukt-, Treibstoff- und Energiekosten infolge politischer Vorgaben direkt oder indirekt ansteigen.

Die Handwerkskammer Halle bezog auch Stellung zur aktuellen Diskussion über steigende Sozialbeiträge – insbesondere in der Pflege- und Krankenversicherung. Sie wies darauf hin, dass vor allem kleine und mittlere Unternehmen durch die zunehmenden Sozialabgaben finanziell stark belastet werden. Angesichts der Kostenentwicklung in der Sozialversicherung sieht die Kammer dringenden Reformbedarf.



Die Handwerkskammer unterstützt den Protest der Betriebe mit einer Plakataktion

Bürokratieabbau ist eine langjährige Forderung des Handwerks. Die im Vierten Bürokratieentlastungsgesetz der Bundesregierung vorgesehenen Maßnahmen reichen aus Sicht der Handwerkskammer Halle jedoch nicht aus. Sie können allenfalls ein erster Schritt sein – dem dringend weitere folgen müssen. Kritisch sieht die Kammer insbesondere, dass der Gesetzgeber häufig einheitliche Regelungen für Großunternehmen und kleine Betriebe vorsieht.

Dabei verfügen Handwerksbetriebe in der Regel nicht über eigenes Verwaltungspersonal, um den zunehmenden bürokratischen Aufwand zu bewältigen.

Nach Ansicht der Handwerkskammer Halle tragen die ständig wachsenden Bauvorschriften maßgeblich zur Verteuerung des Bauens bei und sind eine zentrale Ursache der aktuellen Krise im Baugewerbe. Die

„Die Unternehmen beklagen seit Jahren eine Zunahme an bürokratischen Pflichten.“

Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle

Kammer forderte die Politik daher auf, gegenzusteuern – unter anderem durch eine Vereinfachung und den Abbau von Regelungen, etwa im Bereich Barrierefreiheit und Schallschutz. Ziel müsse es sein, das Bauen wieder bezahlbar zu machen und den Wohnungsbau zu beleben.

Angesichts der großen Nachwuchssorgen in den sogenannten Klima-Handwerken zweifelte die Handwerkskammer Halle daran, dass die benötigten Fachkräfte für den geplanten Umbau Deutschlands zur CO₂-Neutralität ausreichend zur Verfügung stehen.

Die Handwerkskammer Halle lehnte weitere staatliche Umlagen und Subventionen im Rahmen der Energiewende ab, insbesondere im Hinblick auf die geplante Kraftwerksstrategie der Bundesregierung, die den Bau flexibler Gaskraftwerke umfasst. Angesichts der bereits hohen Belastung der Verbraucher forderte das Handwerk statt einer neuen Umlage ein Konzept, das einerseits die Stromkosten senkt und andererseits eine stabile Stromversorgung gewährleistet.

Positiv bewertete die Handwerkskammer die Verlängerung der Meistergründungsprämie in Sachsen-Anhalt bis Ende 2026. Mit diesem Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro unterstützt das Land Handwerksmeister, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Gefördert werden Investitionen und Betriebsmittel im Rahmen von Neugründungen und Betriebsübernahmen. Als sinnvolle Investition bezeichnete die Handwerkskammer Halle auch das neue Förderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt, den „Meisterbonus PLUS“. Dieses Programm sieht vor, dass Absolventen der Meisterschulen im Land einen einmaligen Bonus von 1.000 Euro als nicht rückzahlbare Unterstützung erhalten.



„Werkstattgespräch“ mit der Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung im BTZ Halle-Osendorf

Mit der Reihe „Werkstattgespräche“ intensivierte die Handwerkskammer den politischen Dialog zwischen Wirtschaft und Politik. Ein zentraler Punkt bei einem dieser Gespräche mit Ministerin Grimm-Benne war die Fachkräftesicherung. Beim Thema Nachfolge in den Betrieben herrschte Einigkeit: Neben gut qualifizierten Fachkräften ist vor allem der gesellschaftliche Wille erforderlich, das Unternehmertum stärker wertzuschätzen.

Das vom Land geförderte Schülerferienpraktikum wurde als eine gute Möglichkeit hervorgehoben, Handwerksberufe kennenzulernen.



Pressegespräch der Kammer mit Gästen aus der Wirtschaft

Die Handwerkskammer Halle begleitete die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 mit wachsender Besorgnis. Das Handwerk sieht derzeit keine Impulse für eine Verbesserung der Lage, und die Unzufriedenheit unter den Betrieben wächst. Daher forderte die Handwerkskammer die politisch Verantwortlichen auf, die Wirtschaftspolitik grundlegend zu überdenken. Die Unternehmen erwarteten konkrete Lösungen für ihre Probleme.

Die Handwerkskammer wies auf die negativen Folgen der begrenzten Übernachtungsmöglichkeiten für auswärtige Berufsschüler hin. Immer wieder gebe es Probleme bei der Suche nach Unterkunft. Ausbildungen würden nicht begonnen oder vorzeitig abgebrochen. Dabei fehle es dem Handwerk bereits an Nachwuchs, viele Ausbildungsplätze könnten nicht besetzt werden.

Seit vielen Jahren berichten die Handwerkskammer Halle, die Industrie- und

Handelskammern Halle-Dessau und Leipzig sowie die Handwerkskammer zu Leipzig gemeinsam über die konjunkturelle Entwicklung in der Region Mitteldeutschland. An der Umfrage 2024 nahmen rund 1.800 Unternehmen aus dem mitteldeutschen Raum teil. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Stimmung im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert hat und die Rahmenbedingungen für den Mittelstand schwieriger geworden sind. Eine wesentliche Forderung der Wirtschaftskammern war daher, die Bedingungen für die Selbstständigkeit zu verbessern und Investitionen in technischen Fortschritt, Digitalisierung und Automatisierung zu ermöglichen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßig informierte die Handwerkskammer Halle in ihren Medien Mitglieder und die Öffentlichkeit über handwerksrelevante Neuigkeiten, Gesetzesänderungen, politische Vorhaben sowie Veranstaltungen. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Handwerkskammer war u.a. von handwerkspolitischen Themen wie Bürokratieabbau, Lohnnebenkosten und Energiepolitik geprägt. Zudem wurden Mitgliedsbetriebe über neue Entwicklungen und Fördermöglichkeiten informiert und wirtschaftspolitische Forderungen des Handwerks verfasst. 2024 wurden insgesamt **104 Pressemitteilungen** versendet. Mehrere Presseinformationen wurden gemeinsam mit der Handwerkskammer Magdeburg bzw. anderen Wirtschaftsorganisationen herausgegeben und die Presse zu mehreren Pressegesprächen, Berufsorientierungsmaßnahmen und weiteren Terminen eingeladen.

Zentrale Rolle in der Kommunikation spielten die **Onlinemedien** der Handwerkskammer, um zügig Informationen zu veröffentlichen.

Zweimal im Monat informiert der **Newsletter** der Handwerkskammer über politisch und rechtlich relevante Themen, aber auch über eigene Angebote für Mitgliedsbetriebe.

Neben der **Website** sind aus der Online-Kommunikation soziale Medien nicht mehr wegzudenken. Auf **Facebook** und **Instagram** informiert die Handwerkskammer über ihre Services, kostenfreien Veranstaltungen für Mitgliedsbetriebe und veröffentlicht Statements zu handwerkspolitischen Themen. Zusätzlich beantwortet sie Fragen von Betrieben und Ausbildungsinteressenten oder leitet die Kontaktdaten der Ansprechpartner weiter.

Auf Instagram betreibt die Handwerkskammer Halle einen zweiten Kanal unter dem Titel **team.azubi** – ein Kooperationsprojekt gemeinsam mit der IHK Halle-Desau. Die Inhalte drehen sich rund um die duale Ausbildung. Die Handwerkskammer Halle arbeitet für team.azubi mit Betrieben und ihren Lehrlingen aus der Region zusammen. Auszubildende werden in Bildern und Videos gezeigt – sie geben Einblicke in ihren Azubialltag. Die Handwerkskammer Halle erstellt und postet die Beiträge. Zielgruppe sind Schüler und Studienzweifler. Zusätzlich arbeitet das Team der Öffentlichkeitsarbeit insbesondere mit Influencern für Berufsaktionstage zusammen, die Inhalte werden zugleich in den sozialen Medien gespiegelt.

Seit 2023 existiert ein Kanal der Handwerkskammer auf **LinkedIn**, der in regelmäßigen Abständen über Stellenangebote oder Projektergebnisse informiert. Erreicht werden Projektpartner und potenzielle Bewerber – auch die Vernetzung zu weiteren Handwerkskammern spielt hier eine Rolle.



Imagekampagne wirbt für das Handwerk

Im Jahr 2024 erschienen 21 Regionalausgaben der **Deutschen Handwerks Zeitung (DHZ)** mit Beiträgen aus dem Kammerbezirk Halle. Berichtet wurde sowohl über aktuelle Anlässe – wie den Aktionstag des Handwerks im Januar oder die internationale Azubisuche über Partnerprogramme – als auch über wiederkehrende Themen wie Konjunkturberichte, die Deutsche Meisterschaft im Handwerk, Gesellenfreisprechungen und Messebeteiligungen.

Ein besonderer Fokus lag auf der Berichterstattung zu Veranstaltungen zur Berufsorientierung, die von der Handwerkskammer Halle organisiert wurden. Hervorzuheben sind der „Hände hoch“-Aktionstag sowie Berufsorientierungsmessen an einem Gymnasium in Dessau-Roßlau und einem in Landsberg.

Zudem gab es zwei DHZ-Themenausgaben zur Kammerarbeit: Eine Ausgabe widmete sich den Meisterfeiern, eine weitere dem Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ). Auch die Baumaßnahmen für den neuen Campus in Halle-Osendorf wurden redaktionell begleitet und medial sichtbar gemacht.

Imagekampagne/Marketing

Die Handwerkskammer Halle hat im Jahr 2024 das Corporate Design weiterentwickelt. Es erhielt einen modernen Stil sowohl für Printmedien als auch für die sozialen Medien.

Zudem wurden Faltposter aktualisiert bzw. neu aufgelegt, unter anderem für das Kundenportal der Handwerkskammer.

Mit der Erstellung von Marketingmotiven beispielsweise für BO-Veranstaltungen und Meisterkurse wurde die Werbung für eine handwerkliche Ausbildung unterstützt. Den TOP-Ausbildungsbetriebe wurde ein eigener, professionell erstellter Film im Rahmen der Auszeichnung überreicht.

Im Jahr 2024 setzte die bundesweite Imagekampagne des Handwerks unter dem Leitmotiv „Zeit, zu machen“ ein kraftvolles Zeichen für die Gestaltungsrolle des Handwerks in Deutschland. Mit lebensnahen Eindrücken aus dem Arbeitsalltag von Handwerkern verdeutlichte die Kampagne, wie wichtig ihre Arbeit für die Zukunft des Landes ist. In diesem Zusammenhang erschien die 12-seitige Sonderbeilage der Bild am Sonntag zum Tag des Handwerks – mit vielen spannenden Geschichten aus Handwerksbetrieben in ganz Deutschland. Ein besonderer Fokus lag in diesem Jahr auf den Themen KI und Digitalisierung.



Mit diesem Motiv warb die Handwerkskammer für eine Meisterausbildung



DAS HANDEWERK

**DIE ZUKUNFT
WILL,
DASS DU SIE
MACHST.**

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**



Handwerkskammer
Halle (Saale)

www.hwkhalle.de

Erfahre mehr:
handwerk.de



Selbstverwaltung

Die Handwerkskammer Halle ist Selbstverwaltungseinrichtung und Vertretung für die Handwerksbetriebe im Süden Sachsen-Anhalts.

Als Selbstverwaltungseinrichtung sorgt die Handwerkskammer für die ordnungsgemäße Umsetzung der Handwerksordnung. Sie erfüllt die ihr vom Staat übertragenen hoheitlichen Aufgaben in den Bereichen berufliche Bildung, Prüfungswesen, Wirtschaftsförderung und Sachverständigenwesen.

Zu ihren hoheitlichen Aufgaben gehören unter anderem die Führung der Handwerksrolle, des Verzeichnisses der zulassungsfreien Handwerke und handwerksähnlichen Gewerbe sowie der Lehrlingsrolle. Sie berät Lehrlinge und auszubildende Betriebe, regelt die Berufsausbildung und organisiert die Prüfungen. Ein wesentlicher Bestandteil der beruflichen Bildung ist auch die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU), die von der Kammer organisiert wird.

Organisatorisch untergliedert sich die Handwerkskammer Halle in die Abteilungen Hauptgeschäftsführung, Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Betriebsberatung und Bildung sowie Finanzen/Beitrag. Zum Jahresende 2024 waren **145 Mitarbeiter** (71 männlich, 74 weiblich) für die Handwerkskammer Halle tätig. 92 Beschäftigungsverhältnisse waren in Vollzeit, 53 in Teilzeit.

Vollversammlung

Zentrale Organe der Selbstverwaltung im Handwerk sind die Vollversammlung, die zweimal jährlich tagt, sowie ihre Ausschüsse. Die Vollversammlung der

Handwerkskammer ist das höchste Beschlussgremium des Handwerks im Kammerbezirk. Die Vertreter des regionalen Handwerks bestimmen die Umsetzung der grundlegenden Kammeraufgaben und entscheiden unter anderem über den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss. Die Vollversammlung, bestehend aus 36 Mitgliedern (24 Arbeitgeber- und 12 Arbeitnehmervertretern/Gesellen), wird von den Mitgliedern der Handwerkskammer für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Die aktuelle Legislaturperiode begann im Herbst 2021.

Vorstand der Handwerkskammer Halle

Arbeitgeberseite

Thomas Keindorf, Präsident

Britta Grahneis, Vizepräsidentin

Frank Hampe

Matthias Stenzel

Bettina Pfeiffer

Hendrik Hiller

Arbeitnehmerseite

Reimar Dudy, Vizepräsident (bis 06/24)

Sandra Adler, Vizepräsidentin (ab 06/24)

Olaf Töpfer

Cornelia Hartmann (bis 12/24)

Nico Hahn (ab 12/24)

Hauptamt

Hauptgeschäftsführer:

Ass. iur. Dirk Neumann

stellv. Hauptgeschäftsführer:

Jens Schumann

Frühjahrsvollversammlung

Am 13. Juni trat die Vollversammlung der Handwerkskammer Halle zum 71. Mal seit 1990 zusammen. Tagungsort war das Mitteldeutsche Multimediazentrum in Halle. Präsident Keindorf begann seine Ausführungen mit einem Rückblick auf die Europa- und Kommunalwahlen 2024.

Im weiteren Verlauf der Sitzung standen vor allem die zunehmenden bürokratischen und regulatorischen Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf die Betriebe im Mittelpunkt. Keindorf kritisierte in diesem Zusammenhang das wachsende Missverhältnis bei den Beschäftigtenzahlen zwischen öffentlichem Dienst und Privatwirtschaft. Zudem wurde die angekündigte Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für Betriebe thematisiert. Besondere Sorge bereite dem Handwerk die verschlechterte Konjunkturlage. In seinem Arbeitsbericht forderte Präsident Keindorf die Bundesregierung auf, umgehend Wachstumsimpulse zu setzen und sowohl Unternehmen als auch Verbraucher zu entlasten.

Der Hauptgeschäftsführer Dirk Neumann berichtete von der Arbeit der Handwerkskammer in den letzten sechs Monaten. Der Fokus lag auf den Kernbereichen der Kammerarbeit: Beratung, Bildung, Finanzen und politische Arbeit. Themenschwerpunkte im Bereich Beratung waren Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Antragstellungen für die Meistergründungsprämie, Fördermittel, Finanzierung sowie Wertermittlungen von Immobilien und Anlagevermögen.

Im Rahmen der Sitzung wurden verdiente Handwerker und ihr Engagement für den Berufsstand gewürdigt. Zudem wurden 11 neue Obermeister von Handwerksinnungen begrüßt. Die Vollversammlung

verabschiedete außerdem eine Liste mit handwerkspolitischen Forderungen. Gast der Vollversammlung war der Präsident des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt, Olaf Feuerborn.



Glückwünsche für die neue Vize-Präsidentin der Arbeitnehmer, Sandra Adler

Herbstvollversammlung

Bei der Herbstsitzung der Vollversammlung am 4. Dezember im Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle nahm Präsident Keindorf zunächst Bezug auf den Bruch der „Ampel-Koalition“ und die angekündigte Neuwahl des Deutschen Bundestages. Anschließend würdigte er Förderinstrumente des Landes Sachsen-Anhalt, wie die Meistergründungsprämie und die Praktikumsprämie, als wichtige Bausteine zur Fachkräftesicherung im Handwerk.

Keindorf blickte außerdem auf die aktuellen Herausforderungen im Handwerk, wie die Suche nach Betriebsnachfolgern und Ersatz für altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter. Auch die steigenden Sozialversicherungsbeiträge wurden angesprochen. Der Präsident mahnte die dadurch steigenden Arbeitskosten im Handwerk an

und forderte eine Reform der Sozialversicherungssysteme.



Herbsttagung der Vollversammlung der Handwerkskammer Halle

Der Hauptgeschäftsführer Dirk Neumann berichtete den Mitgliedern der Vollversammlung in seinem Arbeitsbericht über aktuelle Projekte der Kammer sowie die vielfältigen Aktivitäten der Kammerarbeit. Schwerpunkte lagen dabei auf der Beratung zur Unternehmensnachfolge, Unternehmensbewertung und Berufsorientierung.

Die Vollversammlung beschloss zudem, die Mitgliedsbeiträge ab dem kommenden Jahr zu senken. Sowohl der Grund- als auch der Zusatzbeitrag werden reduziert. Im Rahmen der Sitzung wurden auch neu gewählte Obermeister der Innungen im Kammerbezirk in ihr Ehrenamt eingeführt.

Zu Beginn richtete der Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt, Sven Schulze, ein Grußwort an die anwesenden Vollversammlungsmitglieder und Gäste. Ein weiterer Redner auf der Veranstaltung war der Intendant des Mitteldeutschen Rundfunks, Ralf Ludwig.

Ein wichtiger Ausschuss der Vollversammlung ist der Berufsbildungsausschuss (BBA) der Handwerkskammer Halle, der sich im Jahr 2024 zweimal traf. Das Gremium setzt sich aus sechs selbständigen Handwerkern, sechs Arbeitnehmern und sechs Lehrern berufsbildender Schulen zusammen. Der BBA beschäftigt sich mit allen wichtigen Aufgaben der beruflichen Bildung, einschließlich der Umsetzung von Ausbildungs- und Fortbildungsordnungen sowie aktuellen bildungspolitischen Themen.

Hoheitliche Aufgaben Handwerksrolle

Zu den hoheitlichen Aufgaben der Handwerkskammer gehören gemäß § 6 und § 19 der Handwerksordnung (HwO) das Führen der Handwerksrolle sowie eines Verzeichnisses des zulassungsfreien Handwerks und handwerksähnlicher Gewerbe. Im Jahr 2024 wurden 849 Eintragungen von Betrieben vorgenommen. Jede Eintragung umfasst die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen sowie Beratungsdienstleistungen zu Zulassungs-, Registrierungs- und Abgrenzungsfragen im zuständigen Fachbereich. Darüber hinaus wurden 909 Betriebslösungen sowie rund 2.000 Änderungen und Aktualisierungen in den Verzeichnissen durchgeführt.

Im Jahresverlauf nahmen die Sachbearbeiter der Handwerkskammer 223 Anträge auf Erteilung einer Ausnahmegewilligung oder Ausübungsberechtigung in einem zulassungspflichtigen Handwerk entgegen und bearbeiteten diese – 25 Anträge mehr als im Vorjahr. Zudem wurden von der Rechtsabteilung der Handwerkskammer 34 Anträge auf Gewerbeuntersagungen eingeleitet.

Schlichtungsstelle

Die Handwerkskammer Halle unterhält eine Schlichtungsstelle zur Beilegung vertrags- und vermögensrechtlicher Streitigkeiten zwischen selbständigen Handwerkern und deren Kunden bzw. Geschäftspartnern - sogenannte Streitschlichtung. Im Jahresverlauf 2024 wurde ein Antrag auf Schlichtung gestellt.

Sachverständigenwesen

Zu den hoheitlichen Aufgaben der Handwerkskammer gehört unter anderem die Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen sowie die Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen. Die öffentliche Bestellung von Sachverständigen dient dem Zweck, Gerichten, Behörden und der Öffentlichkeit besonders sachkundige und geeignete Personen zur Verfügung zu stellen. Diese Sachverständigen leisten in Streitfällen wertvolle Unterstützung – beispielsweise bei der Beurteilung, ob eine handwerkliche Leistung mängelfrei oder mangelhaft erbracht wurde. Zum Jahresende 2024 waren bei der Handwerkskammer Halle 65 vereidigte Sachverständige aus verschiedenen Gewerken registriert. Die Handwerkskammer organisiert regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für Sachverständige, unter anderem zu aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung.

Ehrungen

Dank und Anerkennung für besonders verdiente Persönlichkeiten im Handwerk bringt die Handwerkskammer Halle auch durch ihre Ehrungen zum Ausdruck. Im Verlauf des Jahres wurden 314 Urkunden für das 25- bzw. 50-jährige Geschäfts Jubiläum sowie für langjährige unternehmerische Tätigkeiten ausgestellt. Darüber hinaus wurden 18 Schmuckurkunden im Rahmen der Traditionspflege für besonders herausragende Jubiläen – das 75., 100., 125., 150. oder sogar 225-jährige

Bestehen eines Betriebs – verliehen. Weitere Auszeichnungen gingen an Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um das Handwerk verdient gemacht haben.



Vereidigung von neuen Sachverständigen

Für ihr 25-jähriges Meisterjubiläum wurden 80 verdiente Handwerksmeister von der Handwerkskammer Halle mit dem Silbernen Meisterbrief geehrt. Den Goldenen Meisterbrief für 50 Jahre im Handwerk erhielten 50 Altmeister. Darüber hinaus wurden 35 Handwerksmeister anlässlich ihres 60-jährigen diamantenen Meisterjubiläums ausgezeichnet. Jeweils vier besondere Ehrenurkunden wurden zudem für das 65- bzw. 70-jährige Meisterjubiläum verliehen.

Handwerksorganisation

Die Handwerkskammer Halle übt die Rechtsaufsicht über die Innungen und Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk aus. Mit diesen Organisationen arbeitet sie eng zusammen, organisiert gemeinsame Veranstaltungen und steht beratend zur Seite.

Zum Jahresende 2024 hatten 88 Innungen ihren Sitz im Zuständigkeitsbereich der

Handwerkskammer Halle. Neben regionalen Innungen sind auch mehrere Landesinnungsverbände im Kammerbezirk angesiedelt, die allerdings der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt unterstehen.

Anlässlich des Obermeistertages 2024 begrüßte Kammerpräsident Thomas Keindorf rund 35 Vertreter der Innungen. Das Treffen diente der Standortbestimmung zur aktuellen Lage des Handwerks und sprach sich für eine mittelstandsfreundlichere Wirtschaftspolitik auf Bundesebene aus.

Im Kammerbezirk Halle sind sechs Kreishandwerkerschaften ansässig: Anhalt-Bitterfeld, Anhalt-Bernburg/Köthen, Anhalt-Dessau-Roßlau, Halle-Saalekreis, Mansfeld-Südharz und der Landkreis Wittenberg. In Kooperation mit den Kreishandwerkerschaften bietet die Handwerkskammer in ihren Regionalbüros Beratung an – beispielsweise zu betriebswirtschaftlichen Themen oder zur Ausbildung.

Lehrlingsrolle

Zu den Kernaufgaben der Handwerkskammer gehören das Führen der Lehrlingsrolle, die Abnahme von Gesellen- und Abschlussprüfungen, die Feststellung der Ausbildungsberechtigung sowie die Überprüfung und Anerkennung von Ausbildungsstätten.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden 1.283 neue Ausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle eingetragen. Darüber hinaus bearbeitete die Handwerkskammer zahlreiche Änderungsanträge – etwa bei einem Wechsel des Ausbildungsbetriebs, der Verlängerung der Ausbildungsdauer oder

bei der Auflösung von Ausbildungsverträgen.

Um die Ausbildung in Handwerksberufen zu sichern, gewährt die Handwerkskammer auf Antrag Ausnahmegewilligungen für die Berechtigung zur Berufsausbildung. Im Jahr 2024 wurden in diesem Zusammenhang 45 widerrufliche Zuerkennungen zur fachlichen Eignung zur Ausbildung bearbeitet und befürwortet.

Prüfungswesen

Zur Abnahme der Gesellen-, Facharbeiter-, Meister- und Fortbildungsprüfungen beruft die Handwerkskammer Halle entsprechende Prüfungsausschüsse. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 13 Meisterprüfungsausschüsse, 17 Gesellen- und Abschlussprüfungsausschüsse sowie acht Fortbildungsprüfungsausschüsse eingesetzt. Die Berufungsperiode der Ausschüsse beträgt jeweils drei Jahre.



Neue Meisterklasse im Tischlerhandwerk

An den Winter- und Sommerprüfungen der Gesellen- und Abschlussprüfungen im Jahr 2024 nahmen 1.051 Personen teil. 895 Prüflinge – das entspricht einer Bestehensquote von rund 75 Prozent – konnten ihre Prüfung erfolgreich abschließen.

Im Rahmen der Meisterausbildung wurden 584 Prüfungen in den verschiedenen Prüfungsteilen (Fachpraxis, Fachtheorie, Betriebswirtschaft) abgenommen. Zusätzlich fanden 176 Ausbildereignungsprüfungen im Bereich Arbeitspädagogik statt. Insgesamt 148 Jungmeister – darunter 23 Frauen – schlossen ihre Meisterausbildung erfolgreich ab (2023: 137). Zudem wurden 25 neue Meistervorbereitungskurse gestartet.

An beruflichen Fortbildungsprüfungen nach der Handwerksordnung (HwO) bzw. dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) nahmen 34 Personen teil. In den kaufmännischen Fortbildungskursen gab es 14 Prüfungsteilnehmer, weitere 20 Personen legten sonstige Fortbildungsprüfungen ab.

Ausländische Berufsankennung

Die Handwerkskammer Halle ist eine der zuständigen Stellen für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen in Deutschland. Für im Ausland erworbene Berufsabschlüsse besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Prüfung und Durchführung eines Anerkennungsverfahrens gemäß dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG). In diesem Verfahren werden Inhalt und Dauer der ausländischen Qualifikationen mit den entsprechenden deutschen Berufsabschlüssen verglichen und das Ergebnis in einem Anerkennungsbescheid festgehalten.

Im Jahr 2024 bearbeitete die Handwerkskammer Halle insgesamt 86 Anträge und führte 50 Beratungen durch. Darüber hinaus wurden zwei fachliche Stellungnahmen zu ungarischen Berufsprofilen abgegeben – auf Anfragen anderer Handwerkskammern. Hintergrund ist die Funktion der Handwerkskammer Halle als sogenannte Leitkammer für das Herkunftsland Ungarn.

Campus Handwerk

Für eine künftige qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung im Handwerk baut die Handwerkskammer Halle am Standort Halle-Osendorf ein neues Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) - den Campus Handwerk. Inzwischen sind die Bauarbeiten in die nächste Phase gegangen. Der Tiefbau wurde Ende Mai 2024 mit der Fertigstellung der Buswendeschleife sowie der Umfahrungsstraße abgeschlossen. Die Umfahrungsstraße dient später als Zufahrtsstraße für den Technischen Dienst, Lieferanten und Dienstleister. Bereits im April begann die Hochbauphase, zunächst mit vorbereitenden Maßnahmen. Diese umfassten u.a. die Baustelleneinrichtung. Am zukünftigen Empfangsgebäude wurden die Schalungen aufgestellt, damit die ersten Wandelemente vor Ort gegossen werden konnten.



Der geplante Gebäudekomplex wird eine Gesamtfläche von etwa 8.000 Quadratmeter für Ausbildungszwecke vorbehalten. Insgesamt werden 19 Werkstätten errichtet, in denen Lehrgänge der Überbetrieblichen Ausbildung sowie Meistervorbereitungslehrgänge durchgeführt werden. In den acht Hallen stehen u.a. für die Gewerke

Kfz-, SHK- und Elektrohandwerk mehrere hundert Werkstatt- und Unterrichtsplätze zur Verfügung.

Um den Baufortschritt öffentlich zu dokumentieren, wurden auf der Baustelle zwei Kameras installiert, welche das Baufeld in der Totale erfassen und viertelstündlich ein Bild aufzeichnen. Die aktuellen Bilder sind auf der Webseite der Handwerkskammer Halle zu sehen.



Baufortschritt am neuen Bildungszentrum

Die veranschlagten Gesamtkosten für Bau und Ausstattung liegen bei rund 40,6 Millionen Euro, wovon ein Großteil mit Fördermitteln finanziert wird. Gefördert wird das Campusprojekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, vertreten durch das Bundesinstitut für Berufsbildung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, vertreten durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle sowie aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt

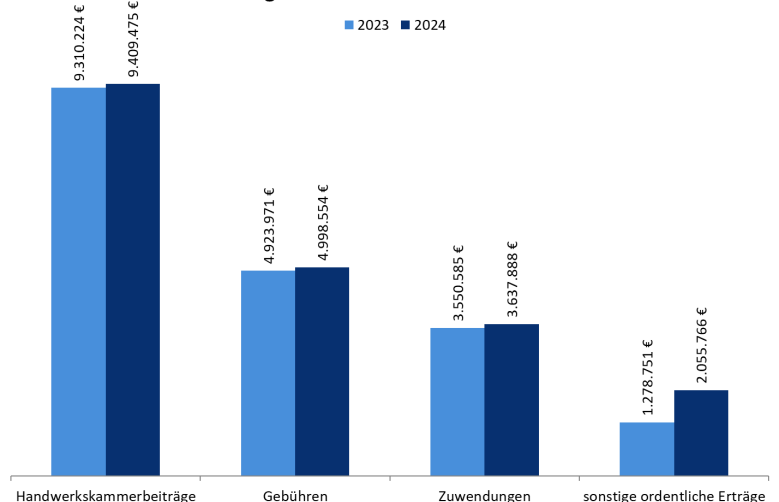
und der Handwerkskammer Halle (Saale).

Haushalt und Finanzen

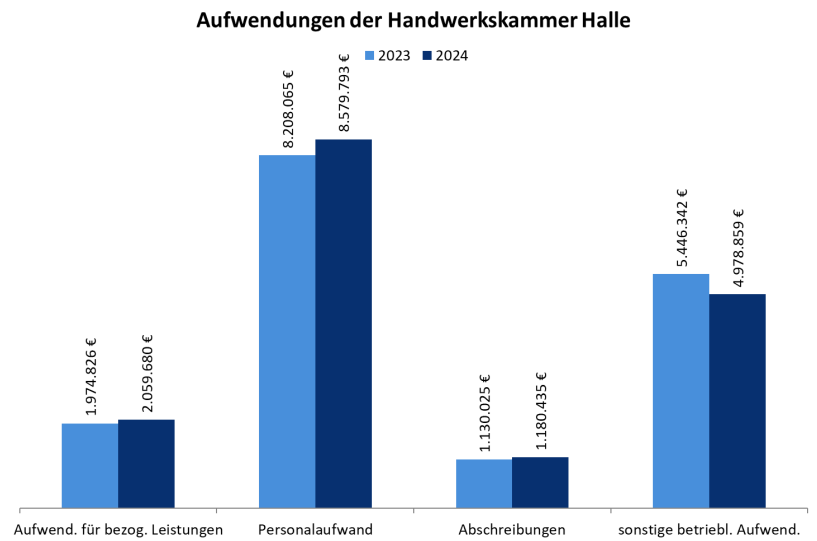
Im Haushaltsjahr 2024 verzeichnete die Handwerkskammer Halle einen Überschuss in Höhe von 3,3 Millionen Euro (2023: 2,3 Millionen Euro). Die Gesamteinnahmen stiegen um 5,4 Prozent auf 20,10 Millionen Euro (2023: 19,06 Millionen Euro).

Die Zuwendungen – insbesondere durch Beteiligungen an geförderten Projekten – erhöhten sich um 2,5 Prozent. Die Beitragseinnahmen aus der Veranlagung der Mitgliedsbetriebe stiegen um 1,1 Prozent auf insgesamt 9,41 Millionen Euro. Auch die Gebühreneinnahmen, etwa aus Lehrgängen, Bildungsmaßnahmen oder Eintragungen, verzeichneten mit einem Plus von 1,5 Prozent einen moderaten Anstieg. Deutlich über dem Vorjahreswert lagen die ordentlichen Erträge, die infolge eines Versicherungsschadensfalles.

Erträge der Handwerkskammer Halle



Die Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr 2024 auf insgesamt 16,80 Millionen Euro (2023: 16,76 Millionen Euro). Den größten Ausgabenposten bildeten die Personalkosten mit 8,58 Millionen Euro. Die Abschreibungen betragen 1,18 Millionen Euro. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen – etwa für die Gebäude- und Standortunterhaltung – kam es zu einem Rückgang von 5,45 auf 4,98 Millionen Euro.



Service von A bis Z

Die Handwerkskammer Halle stellt ihren Mitgliedsbetrieben ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung. Hier eine Übersicht.

A

Ausbildungsberatung

Im Rahmen der Ausbildungsberatung werden Mitgliedsbetriebe, Auszubildende und Interessenten zu allen Fragen der Ausbildung beraten. 2024 wurden insgesamt 101 Berufsorientierungsmaßnahmen beispielsweise an Schulen und auf Bildungsmessen durchgeführt, bei denen die Ausbildungsberater und Projektmitarbeiter junge Menschen über die Möglichkeiten und Karrierechancen im Handwerk informierten. Zweimal wöchentlich wurden zudem in den Beratungsbüros Weißenfels/Langendorf und Lutherstadt Eisleben Beratungen angeboten.

Zudem absolvierten die Ausbildungsberater 240 Betriebsbesuche. Beratungsschwerpunkte waren Probleme in der Ausbildung und Ausbildungs- oder Betriebswechsel, häufig auch Beratungen von Betrieben, die das erste Mal oder nach längerer Pause wieder ausbilden. Im BTZ Halle-Osendorf, aber auch am Standort Stedten (hier nach Bedarf und Planung der ersten Lehrjahre) wurden Ausbildungsberatungen für Auszubildende wöchentlich angeboten, um zu den Pflichten und Rechten der Auszubildenden Auskunft zu geben bzw. sich auch den eventuellen Problemen der Auszubildenden zu widmen.

B

Betriebsberatung

Die Betriebsberater der Handwerkskammer führten im Jahr 2024 rund 520 geförderte Beratungen durch – mit einem Gesamtaufwand von etwa 5.700 Stunden. Hinzu kamen über 3.000 Kurzberatungen, die ein breites Themenspektrum abdeckten – von Betriebswirtschaft über Digitalisierung bis hin zu Datenschutz.



Berufsinformation auf der Chance-Messe

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema Unternehmensnachfolge. Die Kammer unterstützt dabei nicht nur bei der Suche nach geeigneten Nachfolgerinnen und Nachfolgern, sondern auch bei der Unternehmensbewertung, der Klärung formaler Aspekte mit dem übergebenden Unternehmer sowie der Finanzierungs- und Fördermittelberatung für Nachfolger.

Zum Thema Krisenprävention und Krisenfrüherkennung in Unternehmen konnten bei einer Online-Veranstaltung rund 100 Teilnehmer begrüßt werden. Auch die Seminarveranstaltungen „Liquide bleiben. Wie gestalte ich 2024 erfolgreich?“ und „Steueränderungen 2024“ wurde mit 130 bzw. 60 Teilnehmern gut angenommen.

Bürgschaften

Im Jahr 2024 haben drei Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt in Anspruch genommen. Im Zusammenhang mit Investitions- und Finanzierungsanfragen bietet die Handwerkskammer Halle eine umfassende Serviceleistung: Sie begleitet die Mitgliedsbetriebe durch den gesamten Prozess und übernimmt eine Vorprüfung der Anträge. Die Beraterinnen und Berater der Kammer erstellen individuelle Stellungnahmen, unterstützen bei der Antragstellung und stehen den Betrieben während des gesamten Verfahrens beratend zur Seite.

Bewerbungstrainings

Seit 2017 bietet die Handwerkskammer Halle im Rahmen der frühzeitigen Berufsorientierung ein Bewerbungstraining für Schülerinnen und Schüler an.

Im Jahr 2024 nahmen 35 Jugendliche einer halleschen Sekundarschule an einem solchen Training in den Räumlichkeiten der Kammer teil. Mehrere Betriebsinhaber führten die Gespräche unter realistischen Bedingungen durch und gaben den Teilnehmenden im Anschluss individuelles Feedback zu ihren Bewerbungsunterlagen und ihrem Auftreten im Gespräch. Das Training bereitet die Jugendlichen gezielt auf künftige Bewerbungssituationen vor.

Der Ablauf gliedert sich in mehrere Schritte. Zunächst besuchen die Ausbildungsberater der Handwerkskammer die Schule und stellen verschiedene

Handwerksberufe vor. Anschließend übermittelt die Schule die Bewerbungsunterlagen und Berufswünsche der Jugendlichen an die Kammer. Die Kammer vermittelt dann passende Betriebe und organisiert das Training.

Darüber hinaus wird das Format genutzt, um die Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf die Möglichkeit eines Betriebspraktikums im Handwerk aufmerksam zu machen, ihren Ausbildungswunsch zu stärken und sie gezielt für eine Berufsausbildung im Handwerk zu gewinnen.

D

Datenschutz

Die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im betrieblichen Alltag erfordert im Handwerk weiterhin Informations- und Beratungsbedarf. Als Service für die Betriebe hat die Handwerkskammer das Thema wieder in mehreren Veranstaltungen (zum Teil als Webseminar) angeboten.



Kooperationsprojekt Bewerbungstraining

Digitalisierung

Die Handwerkskammer unterstützt mit zahlreichen Beratungsleistungen bei der

Weiterentwicklung und Digitalisierung betrieblicher Abläufe. Angeboten werden Beratungen vor Ort, aber auch online oder im Demonstrationsraum der Handwerkskammer Halle. Im Mittelpunkt stand die Einführung digitaler Prozesse in betrieblichen Bereichen, die etwa noch in Papierform bestehen, und die Vernetzung mit schon digital vorhandenen Vorgängen. Zunehmend wichtige Themen der Beratung sind Querschnittsthemen wie IT-Sicherheit und Cybersecurity. In immer größerem Umfang wird auch der Einsatz von KI im Unternehmen nachgefragt.

E

Existenzgründung

Ein Schwerpunkt der Existenzgründungsberatung lag im Jahr 2024 auf den Themen Konzeptentwicklung, Finanzierung und Fördermittelberatung. Ein besonderes Augenmerk galt der Meistergründungsprämie des Landes Sachsen-Anhalt. In diesem Zusammenhang klären die Betriebsberater gemeinsam mit Gründungsinteressierten die Voraussetzungen und unterstützen bei allen Fragen rund um Gründung oder Betriebsübernahme – einschließlich der Antragstellung.

Die Betriebsberater der Handwerkskammer sind sowohl im Gründernetzwerk Halle-Saalekreis als auch in der AG Gründerkultur Dessau-Roßlau aktiv. Ziel ist es, potenzielle Existenzgründerinnen und -gründer sowie Betriebsnachfolger für das Handwerk zu gewinnen und gezielt zu fördern. So wurden die Leistungen der Betriebsberatung beispielsweise auch in Meisterklassen vorgestellt, um frühzeitig für eine Unternehmensgründung oder -übernahme zu sensibilisieren.

E-Rechnung

Mit Blick auf die kommende Pflicht zur E-Rechnung ab 2025 führte die Handwerkskammer Halle rund 25 Veranstaltungen und Workshops mit insgesamt mehreren hundert Teilnehmern durch und informierte die Handwerksunternehmer über die Neuerungen.

F

Fördermittel

Die Betriebsberater der Handwerkskammer Halle leiten Anfragen von Betrieben zur Förderung von Investitionen – etwa im Bereich Energieeffizienz oder betrieblicher Weiterbildung – an die zuständigen Fördermittelstellen des Landes weiter. Besonders stark nachgefragt wurde die Meistergründungsprämie des Landes Sachsen-Anhalt. Auch für Lehrgangsbewerber bietet die Kammer umfassende Finanzierungs- und Fördermittelberatung an. Themenschwerpunkte sind unter anderem: das Aufstiegs-BAföG (ehemals Meister-BAföG), die Bildungsprämie sowie die Begabtenförderung. Ziel ist es, Hürden bei der beruflichen Weiterbildung abzubauen und den Zugang zu Qualifizierungsmaßnahmen im Handwerk zu erleichtern.



Berufsorientierung ist ein Schwerpunkt der Kammerarbeit

H

HWK vor Ort

Die fachkundige Beratung direkt vor Ort zählt zu den wichtigsten Serviceleistungen der Handwerkskammer Halle für ihre Mitgliedsbetriebe. An den zwölf regionalen Beratungsstandorten – in Bernburg, Bitterfeld-Wolfen, Dessau-Roßlau, Eisleben, Jessen, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, Wittenberg, Zeitz und Zerbst – wurden rund 140 Sprechtage angeboten. Dabei erhielten Handwerksbetriebe unter anderem Unterstützung in betriebswirtschaftlichen Fragen sowie bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden.

K

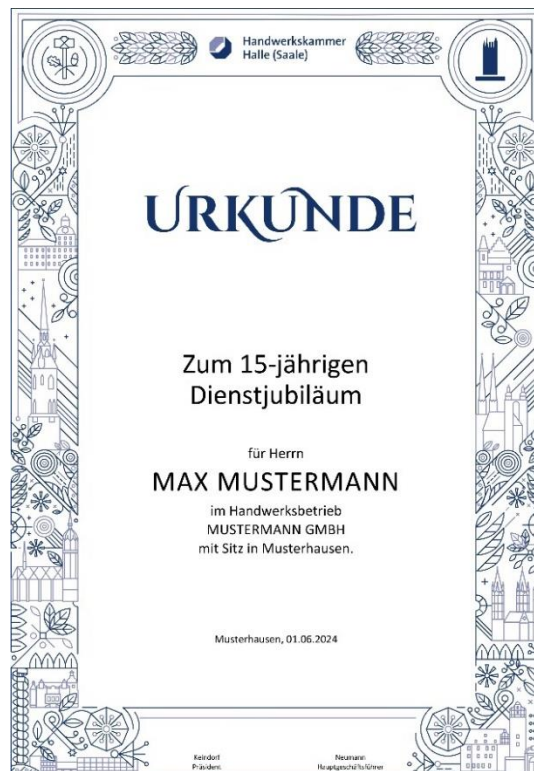
Kundenportal

Das Kundenportal der Handwerkskammer Halle wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, um den Mitgliedsbetrieben eine noch effizientere Nutzung zu ermöglichen. Über das Portal können Mitgliedsbetriebe unter anderem Inserate für Lehrstellen oder Praktikumsplätze erstellen und verwalten, Dateien und Anhänge zu Lehrverträgen hochladen und Urkunden für Mitarbeiterdienstjubiläen erstellen. Neu in diesem Jahr ist die Funktion zur Erstellung von Jubiläumsurkunden: Auf Basis der eingegebenen Daten wird automatisch eine Urkunde generiert, die der Nutzer im Download-Center herunterladen kann. Bereits vorliegende Betriebsdaten sind dabei vorausgefüllt, um den Prozess zu erleichtern. Der Zugang zum Kundenportal erfolgt über die Website der Handwerkskammer Halle.

L

Lehrstellen- und Praktikumsbörse

Die Handwerkskammer Halle unterstützt die Lehrlingssuche der Betriebe auch online mit der digitalen Lehrstellen- und Praktikumsbörse. Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie alle Interessierten können gezielt nach passenden Ausbildungs- und Praktikumsplätzen suchen. Handwerksbetriebe können ihre Inserate kostenfrei über das Kundenportal der Handwerkskammer eintragen. Diese Einträge erscheinen nicht nur auf der Webseite der Kammer, sondern sind auch auf der bundesweiten Plattform sowie der Lehrstellenradar-App zu finden. Zudem werden die Inserate auf der gemeinsamen Plattform www.hallo-beruf.de der gewerblichen Kammern in Sachsen-Anhalt gebündelt.



Neuer Service: Urkunden für Dienstjubiläen

M

Marketing

Im Rahmen der Betriebsberatung bietet die Handwerkskammer Halle umfassende Unterstützung für Mitgliedsbetriebe zu allen Fragen rund um das Thema Marketing. Die Berater der Kammer helfen Unternehmen und Existenzgründern unter anderem bei der Gestaltung von Design, der optimalen Präsentation ihres Unternehmens, der Marktgestaltung und der Vertriebsförderung.

Beratungstermine und Marketingsprechtag wurden an verschiedenen regionalen Standorten im Kammerbezirk angeboten. Dabei erhalten die Betriebe nicht nur gezielte Unterstützung zu Marketingthemen, sondern auch die Möglichkeit, Ideen und Innovationen vorzustellen. Darüber hinaus werden Informationen zur Zusammenarbeit mit Hochschulen bereitgestellt, um Synergien und Potenziale zu fördern.



Auf der Berufsmesse CHANCE in Halle

Mediation/Gesprächsführung

Mitgliedsunternehmen der Handwerkskammer Halle haben die Möglichkeit, sich kostenfrei bei der Lösung von Konflikten unterstützen zu lassen. Hierbei wird die Mediation eingesetzt – ein außergerichtliches Verfahren, das auf der Freiwilligkeit und dem Vertrauen aller beteiligten Parteien basiert. Ziel der Mediation ist es, dass die Beteiligten ihre Probleme eigenständig, konstruktiv und dauerhaft lösen. Den Unternehmen steht eine zertifizierte Mediatorin zur Verfügung. Beispiele für die Anwendung von Mediation im Handwerk sind unter anderem: Unternehmensnachfolge, Konflikte in Familienunternehmen und innerbetriebliche Auseinandersetzungen.

Messeberatung

Die Handwerkskammer Halle bietet ihren Mitgliedsbetrieben Beratung rund um das Thema Messen. Die Betriebe werden unter anderem bei der Teilnahme an der Berufsbildungsmesse Chance unterstützt. Dies umfasst die Gestaltung von Messeunterlagen sowie die Organisation des Messeauftritts. Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich ist die jährliche Organisation und Betreuung des Gemeinschaftsstands auf der HANDWERK live in Leipzig (ehemals Mitteldeutsche Handwerksmesse).

N

Nachfolge

Die Handwerkskammer Halle nahm bereits zum neunten Mal an der Nachfolgewoche Sachsen-Anhalt teil. Das Interesse an den Veranstaltungen und Sprechtagen war auch in diesem Jahr sehr groß. Viele Unternehmen sind auf der Suche nach einem externen Nachfolger, da in der

Familie oder der Belegschaft keine geeigneten Nachfolger zu finden sind.

Im Rahmen regionaler Veranstaltungen, an denen insgesamt über 70 Unternehmer teilnahmen, wurde das Thema Unternehmensnachfolge intensiv behandelt. Dabei wurden Möglichkeiten der Betriebsübergabe aufgezeigt und Praxistipps gegeben. Zusätzlich bot die Handwerkskammer einen XXL-Sprechtage zur Nachfolge an, der sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt wurde.

Die Handwerkskammer fungiert als Regionalpartner der Unternehmensbörse „Nexxt Change“. Als kostenfreie Serviceleistung unterstützt sie die Betriebe bei der Eintragung in diese Unternehmensbörse.

Nachhaltigkeit

Die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz - getrieben von gesetzlichen Anforderungen, Vorgaben von Auftraggebern oder Bedarfen und Nachfragen von Kunden – werden im Beratungsalltag der Handwerkskammer zunehmenden Raum ein. Die Handwerkskammer prüft mit den Mitgliedsbetrieben mit dem kostenlosen Nachhaltigkeits-Check das nachhaltige Handeln eines Unternehmens und macht das Engagement auch für andere sichtbar.

Weiterhin erhalten die Unternehmen durch den Check neue Impulse und Handlungsempfehlungen für nachhaltiges Handeln.

P

Personalberatung

Seit 2023 bietet die Handwerkskammer Halle gezielt Personalberatungen an und hat dafür ihr Beraterteam verstärkt. Die Personalberatung konzentriert sich insbesondere auf die Themenbereiche Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung und

Mitarbeiterführung. Zudem informierte die Handwerkskammer ihre Mitgliedsbetriebe in verschiedenen Veranstaltungen über Strategien zur Personalgewinnung und -bindung. Ein spezieller Fokus lag auf der Unterstützung von Frauen im Handwerk. Hierzu wurden in Halle und Dessau Netzwerkveranstaltungen durchgeführt, an denen jeweils rund 30 Personen teilnahmen.

R

Recht

Im Berichtszeitraum erteilte die juristische Abteilung der Handwerkskammer Halle über 600 Rechtsauskünfte – sowohl telefonisch, per E-Mail als auch in persönlichen Gesprächen. Der Schwerpunkt der Beratung lag auf allen rechtlichen Aspekten rund um den Betrieb eines Handwerksunternehmens. Dies umfasste insbesondere das Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht, Handelsrecht, Wettbewerbsrecht, Arbeitsrecht, Sozialrecht und Verwaltungsrecht.

Auch bei Veranstaltungen, etwa von Handwerksorganisationen, stand die Handwerkskammer beratend zur Seite. Ein erhöhter Beratungsbedarf entstand 2024 durch die neuen Regelungen des Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG), insbesondere im Hinblick auf die „eingetragene GbR“. Zudem war das Verbraucherwiderrufsrecht, das auch für Werk- und Werklieferungsverträge gilt, ein häufiges Thema in den Beratungen. Um den Mitgliedsbetrieben dieses komplexe Thema verständlich zu vermitteln, stellte die Handwerkskammer auf ihrer Website eine kompakte Übersicht mit erklärenden Texten und praxisnahen Mustervorlagen bereit.

S

Schwarzarbeit

Die Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung stellt einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit der Handwerkskammer Halle dar.

Im Jahr 2024 beteiligte sich die Handwerkskammer Halle erneut am jährlichen Treffen der Koordinierungsgruppe zur Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung in Sachsen-Anhalt. Darüber hinaus fand der Gewerbeamtstag im Rahmen der Messe HANDWERK live statt. Die intensivierten Kontakte zu den Gewerbeämtern bei dieser Veranstaltung tragen maßgeblich zur Bekämpfung der Schwarzarbeit bei. Auch die regelmäßigen Abstimmungstermine mit den Ordnungsämtern sind ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit. Erstmals wurden Mitarbeiter des Ordnungsamtes Halle bei Vor-Ort-Überprüfungen unterstützt. Seit längerem fordert die Kammer von Landkreisen und kreisfreien Städten mehr Engagement.



Meister-Drive richtet sich an Schülerinnen und Schüler am Gymnasium

Studierendenberatung

Im Rahmen der Beratung von Studienzweiflern boten die Ausbildungsberater der Handwerkskammer an, sich in individuellen Gesprächen zu den Ausbildungswegen und Karrierechancen im Handwerk zu informieren. Dies erfolgte an der Martin-Luther-Universität in Halle und der Hochschule Merseburg in den Vorlesungszeiträumen jeweils einmal im Monat.

T

Technische Beratung

Im Fokus der technischen Beratung stand vor allem die Erstellung von Marktwertermittlungen und Exposés für das bewegliche Anlagevermögen sowie Grundstücke der Mitgliedsbetriebe. Diese wurden häufig im Zusammenhang mit Betriebsübernahmen oder -veräußern benötigt. Die erstellten Wertermittlungen dienten als Grundlage für die Geschäftswertermittlung. Darüber hinaus wurden Wertermittlungen bei Übergaben von Gesellschafteranteilen, aber auch für Investitionsentscheidungen und Kreditvergaben angefertigt. In einigen Fällen wurden auch Pacht- und Mietwertermittlungen erstellt.

Im Rahmen der Existenzgründungsberatung leistete die Handwerkskammer Unterstützung bei Baugenehmigungen, Nutzungsänderungen und der Gestaltung von Arbeitsplätzen. Dabei wurde die Expertise des Arbeitsschutzbeauftragten sowie des Rechtsberaters eingebunden.

Weitere Schwerpunktthemen der technischen Beratung umfassten die Bauleitplanung, den Arbeitsschutz in Unternehmen sowie die Handwerkerregelungen im Zusammenhang mit Mautpflichten und Tachografenpflichten.

W

Wettbewerb und Fair Play

Die Handwerkskammer hat unter anderem die Aufgabe, ihre Mitgliedsbetriebe vor Rechtsverstößen im Bereich des Wettbewerbsrechts zu warnen, sie vor solchen Verstößen zu schützen und für Fair Play zu sorgen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 19 Verfahren wegen Wettbewerbsverletzungen eingeleitet. Die wettbewerbsrechtlichen Auseinandersetzungen betrafen unter anderem irreführende Werbung für die Ausübung zulassungspflichtiger Handwerke. In drei Fällen wurden die betroffenen Betriebe schriftlich über Verstöße gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) informiert und aufgefordert, ihre Werbung zu ändern. In zwei Fällen gaben die Abgemahnten eine strafbewehrte Unterlassungserklärung ab. In einem Fall musste die Einigungsstelle zur Beilegung wettbewerbsrechtlicher Streitigkeiten bei der IHK Halle-Dessau eingeschaltet werden, da der/die Abgemahnte nicht sofort bereit war, die Unterlassungserklärung zu unterzeichnen. In vier Fällen wurden die Verfahren eingestellt, etwa aufgrund von Gewerbeabmeldungen oder der Beendigung des Werbeauftritts. Zehn Verfahren waren zum Jahresende noch nicht abgeschlossen.

Programme und Projekte

Einstiegsqualifizierung

Die Einstiegsqualifizierung (EQ) ist eine Initiative des Handwerks im Rahmen des nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs. Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde dieses Angebot in das Sozialgesetzbuch III (SGB III) aufgenommen. Im Rahmen eines Langzeitpraktikums in einem Ausbildungsbetrieb haben Jugendliche die Möglichkeit, handwerkliche Berufe praxisnah kennenzulernen und sich beruflich zu erproben. Die Laufzeit ist flexibel gestaltet und kann zwischen sechs und zwölf Monaten betragen. Ziel ist ein nahtloser Übergang in ein reguläres Ausbildungsverhältnis.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 69 solche EQ-Verträge abgeschlossen. Etwa 50 Prozent der Teilnehmenden wurden im Anschluss in ein Ausbildungsverhältnis übernommen.

Passgenaue Besetzung

Die Handwerkskammer Halle führte das Projekt „Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ erfolgreich fort. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Ziel ist es, Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden zu unterstützen und damit zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs im Handwerk beizutragen.

Jugendliche erhalten im Rahmen des Projekts individuelle Beratung zu über 130 Ausbildungsberufen im Handwerk sowie

Unterstützung bei der Erstellung eines persönlichen Bewerberprofils. Ergänzt wird das Angebot durch Einstufungstests und die gezielte Vorauswahl geeigneter Ausbildungsbetriebe. Auch Handwerksbetriebe profitieren: Sie werden bei der passgenauen Besetzung freier Ausbildungsplätze unterstützt. Im Jahr 2024 führten die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Handwerkskammer 145 Beratungsgespräche mit Betrieben sowie 115 Gespräche mit Jugendlichen – unter anderem zur Information über das Projekt und seine Angebote.



Projekt zur Berufsorientierung

Meister-Drive

Die Handwerkskammer richtet ihre Berufsorientierung zunehmend auch an Gymnasiasten – zusätzlich zu Real- und Hauptschülern –, um dem Fachkräftemangel im Handwerk aktiv entgegenzuwirken. Mit der Initiative „MeisterDrive“ will sie insbesondere Jugendliche ansprechen, die das Gymnasium nach der 10. Klasse oder später verlassen und mit einem erweiterten Realschulabschluss ins Berufsleben einsteigen möchten.

Über „MeisterDrive“ vermittelt die Kammer diese jungen Menschen in Handwerksbetriebe, in denen sie zunächst eine Ausbildung absolvieren und im Anschluss den Meistertitel erwerben können. Ziel ist es, die attraktiven Karrierewege im Handwerk bekannter zu machen und gezielt leistungsstarke Schulabgänger für das Handwerk zu gewinnen.

Mobilitätsberatung

Die Mobilitätsberatung richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie deren Auszubildende. Ziel ist es, bei der Organisation individueller, auf die Bedürfnisse der Betriebe zugeschnittener Auslandspraktika zu unterstützen. Die Mobilitätsberaterinnen und -berater begleiten den gesamten Prozess – von der Suche nach einem geeigneten Partnerbetrieb im Ausland über die Auswahl einer passenden Unterkunft bis hin zur administrativen Abwicklung mit dem Fördermittelgeber.

Informationsangebote richteten sich an Betriebe, Ausbilderinnen und Ausbilder, Auszubildende, Gesellinnen und Gesellen, Meisterinnen und Meister sowie an Berufsschulen. Darüber hinaus finden regelmäßig Infotage am Bildungszentrum statt. Das Projekt „Berufsbildung ohne Grenzen“ wird im Kammerbezirk Halle seit 2019 gemeinsam mit „EuropAktiv/3-K-Aktiv“ durch Bundesmittel gefördert.

BOF 5.000

Die Handwerkskammer Halle und die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) prämiieren seit mehreren Jahren allgemeinbildende Schulen für besonders innovative Ideen und Projekte zur Berufsorientierung. Bei drei Schulen überreichten Vertreterinnen und Vertreter der Handwerkskammer die Preisgelder in Form symbolischer Schecks persönlich vor Ort. Die Preisgelder dienen der Förderung schulischer Berufsorientierungsmaßnahmen und werden beispielsweise für die Umsetzung eigener Projektideen verwendet.



Berufsorientierung an Schulen

Gemeinschaftsprojekt Bildungsketten

Das Bund-Länder-Projekt Bildungsketten der gewerblichen Kammern in Sachsen-Anhalt will einen Beitrag dazu leisten, die duale Berufsausbildung zu stärken. Dabei soll zum einen das Matching zwischen Ausbildungsinteressierten und Ausbildungsbetrieben vorangebracht werden,

zum anderen soll der aktuelle Digitalisierungsschub genutzt werden, um die Wege der Berufsorientierung und die Prozesse in der Ausbildung zu verbessern. Das Projekt gliedert sich im Wesentlichen in zwei Bereiche: „hallo-beruf.de“ und „Ausbildungsqualität“.

Im Teilprojekt „hallo-beruf.de“ werden Akteure regionaler Praktika-Börsen miteinander vernetzt. Nach der erfolgreichen Entwicklung der landesweiten Plattform „hallo-beruf“ liegt der aktuelle Schwerpunkt auf ihrer gezielten Bekanntmachung bei den relevanten Zielgruppen. Durch Informationsangebote an Schulen sowie Präsenz auf Ausbildungsmessen wurde die Plattform sowohl bei Schülerinnen und Schülern als auch bei Unternehmen beworben.

In diesem Kontext wurde eine Schnittstelle zwischen der Lehrstellen- und Praktikumsbörse der Handwerkskammer und der Suchplattform „hallo-beruf.de“ implementiert, wodurch die Praktikums- und Lehrstellenangebote auf der landesweiten Plattform übertragen wurden. Zur Förderung der Bekanntheit der Plattform wurde in 71 Schulen informiert und an 64 Berufsorientierungsmessen und ähnlichen Veranstaltungen teilgenommen.

Darüber hinaus wurden im Rahmen dieses Teilprojektes gezielt Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität von Praktika entwickelt, darunter ein Leitfaden für Unternehmen mit Angaben zu verschiedenen Praktikumsarten und zu rechtlichen Rahmenbedingungen. In einem eigenen Bereich auf der Website der Handwerkskammer Halle wurden z.B. Checklisten, Vordrucke (Praktikumsplan, Mustervertrag,

Anwesenheitsnachweis etc.) sowie FAQs zur Verfügung gestellt. Diese sollen den Betrieben als Unterstützung für die Praktikumsvorbereitung und -durchführung dienen und die Qualität des Praktikums sicherstellen.

Im Fokus des Teilprojekts „Ausbildungsqualität“ steht die Stärkung der Ausbildungsqualität. Alle Beteiligten – von Ausbildungsverantwortlichen über Auszubildende bis hin zu Berufsschulen und Kammern – werden gleichermaßen einbezogen. Ziel ist es, praxisnahe Maßnahmen zu entwickeln, die den Ausbildungserfolg sichern, Ausbildungsabbrüche verhindern und digitale Lösungen nachhaltig integrieren.



Workshop im Projekt Bildungsketten

Ein zentrales Element war die Einführung digitaler Ausbildungsnachweise. Die Handwerkskammer Halle unterstützte Betriebe bei der Umsetzung mit individueller Beratung, Schulungen und technischem Support. Bisher nutzen über 700 Betriebe und mehr als 1.500 Auszubildende digitale Berichtshefte. Die Akzeptanz wird durch die Übernahme von Lizenz- und Nutzungskosten bis 2025/26 zusätzlich gefördert.

Zur stärkeren Bekanntmachung wurden vielfältige Kommunikationskanäle genutzt wie die DHZ, Newsletter sowie gezielte Mailings und Flyer.

Zur Vorbeugung von Ausbildungsabbrüchen wurden zahlreiche Workshops angeboten – für Ausbilderinnen und Ausbilder z. B. zu Rollenverständnis, Generationenmanagement und Konfliktlösung; für Auszubildende zu Prüfungsvorbereitung, Stressbewältigung und Selbstmotivation. Insgesamt nahmen 130 Personen an elf Veranstaltungen teil.

Das Projekt Bildungsketten der Handwerkskammer Halle wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Zukunftszentrum Digitale Arbeit

Im Kooperationsprojekt „Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt“ unterstützt die Handwerkskammer Halle gemeinsam mit der Hochschule Merseburg, der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, der Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH sowie dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie deren Beschäftigte bei der Bewältigung des digitalen und demografischen Wandels.

Die Angebote des Projekts zielen darauf ab, die Gestaltungs- und Selbstlernkompetenz betrieblicher Akteure – etwa von Führungskräften – zu stärken. Hierzu analysiert das Zukunftszentrum regionale und branchenspezifische Entwicklungen und Bedarfe im Kontext der Digitalisierung, identifiziert Qualifizierungspotenziale und schafft durch passgenaue Lotsenberatung Transparenz zu vorhandenen Beratungs- und Qualifizierungsangeboten. Ergänzend wird eine vertiefte Beratung angeboten.

Das Zukunftszentrum versteht sich als Service- und Beratungsplattform, aus der sich Synergien für das gesamte Land ableiten lassen. Workshops zu Themen wie Virtual Reality, intergenerationelle Kommunikation, Storytelling sowie Recruiting über soziale Medien, in denen auch Fachbegriffe praxisnah vermittelt werden, ergänzen das Portfolio. Im Jahr 2024 führten die Projektmitarbeitenden vertiefte Beratungen in Handwerksunternehmen durch. Auf der Jahrestagung wurde gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) eine Beratung bei der Firma CONTALL als Best-Practice-Beispiel vorgestellt.

Um Unternehmen umfassend und zielgerichtet zu unterstützen, arbeiten die Projektmitarbeitenden eng mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle zusammen – einem weiteren Projektbaustein der Handwerkskammer Halle. Gemeinsam werden Workshops und Seminare sowohl online als auch vor Ort angeboten.



Virtual Reality-Workshop im Bildungszentrum

Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle

Die Handwerkskammer Halle ist einer von fünf Projektpartnern im Mittelstand Digital-Zentrum. Das Projekt versteht sich als Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Handwerksbetriebe in der Region Leipzig, Halle und den angrenzenden Landkreisen mit dem Ziel, Informationen und praktische Unterstützung bei Digitalisierungsvorhaben anzubieten und die Digitalisierung als Chance für den Mittelstand wahrzunehmen. Das Projekt bietet eine kombinierte Sichtweise, indem Nachhaltigkeit und Digitalisierung gemeinsam als Treiber innovativer Wertschöpfung erkannt werden. Interessierte Firmen erfahren in Praxisanwendungen und Demonstrationen, welche Effekte schon kleine digitale Maßnahmen mit sich bringen und wie digitale Technologien gewinnbringend angewendet werden können. Außerdem werden neben mittelstandsgerechten Qualifizierungsangeboten Werkzeuge entwickelt, die die Unternehmen unterstützen.

Thematisch konzentriert sich das Mittelstand-Digital Zentrum auf nachhaltige Wertschöpfung, nachhaltige Lieferketten und regionale Kooperationen sowie innovative Wissensvermittlung. Dabei wird eng mit dem deutschlandweiten Netzwerk von Mittelstand-Digital Zentren sowie anderen Partnern und Kooperationen zusammengearbeitet, um eine umfassende Expertise in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit bereitzustellen.

Beratungsinhalt im Berichtsjahr waren z.B. der Einsatz von Branchensoftware, IT-Sicherheit, die Sichtbarmachung im Internet und der Einsatz von KI im KMU. Gestiegen ist die Nachfrage im Bereich Personalmarketing/-recruiting und beim Thema Soziale Nachhaltigkeit in Unternehmen. Mit Institutionen und regionalen Akteuren wie

Kreishandwerkerschaften gab es Veranstaltungen und Vorträge.

Das Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle gehört zu Mittelstand-Digital. Mit dem Netzwerk unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.



Informationsveranstaltung für Ausbilder

Anerkennung beruflicher Kompetenzen

Im Projekt **ValiKom Transfer** bewertete die Handwerkskammer Halle die beruflichen Kompetenzen von Personen, die ihre berufsrelevanten Fähigkeiten nicht im Rahmen formaler Bildungswege erworben haben. Die Bewertung erfolgte in einem bundesweit einheitlichen Verfahren und fand in einer praxisnahen Umgebung statt. Nach erfolgreichem Abschluss des Bewertungsverfahrens stellte die Handwerkskammer ein Zertifikat aus, das eine teilweise oder vollständige Gleichwertigkeit der beruflichen Kompetenzen mit dem entsprechenden Referenzberuf bescheinigt. Insgesamt konnten im Rahmen des Projekts 23 Handwerksberufe validiert werden.

Maßstab für die Bewertung waren die Anforderungen an einen Gesellen- bzw. Facharbeiterabschluss in Deutschland. Vom 1. Januar bis zum Projektende am 31. Oktober wurden im Berichtsjahr 87 Interessierte registriert. 15 Verfahren zur Bewertung der beruflichen Handlungskompetenz wurden schließlich durchgeführt. Davon erhielten acht Teilnehmende die Bestätigung einer vollständigen Gleichwertigkeit und sieben Teilnehmende die einer teilweisen Gleichwertigkeit ihrer beruflichen Kompetenzen im jeweiligen Referenzberuf.

Schülerferienpraktikum

In Sachsen-Anhalt können Schülerinnen und Schüler eine Prämie für ein Ferienpraktikum erhalten, sofern dieses in einem ausbildungsberechtigten Handwerksbetrieb absolviert wurde. Die Handwerkskammer Halle ist für die Bearbeitung der Anträge sowie die Auszahlung der Prämien zuständig. Im Jahr 2024 wurden im Kammerbezirk Halle insgesamt 511 Schülerferienpraktika gefördert. 429 Schülerinnen und Schüler erhielten dabei eine Prämie in Höhe von 120 Euro pro Praktikumswoche, finanziert durch das Land Sachsen-Anhalt.

PrimAQ – Qualität in der Ausbildung

Um Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen, ist eine gute Ausbildungsqualität im gesamten Unternehmen das beste Argument. Die Handwerkskammer Halle unterstützt im Rahmen des Projektes PrimAQ – Qualität in der Ausbildung Ausbildungsbetriebe deshalb mit einer Reihe von Qualifizierungsangeboten. Die Teilnehmer lernen Methoden und Werkzeuge kennen, um die Ausbildungsqualität im Betriebsalltag zu verbessern. Zusätzlich werden praxisnahe Unterlagen vorbereitet und bereitgestellt. In den verschiedenen Veranstaltungen des Projektes

ist zudem ein gewerkeübergreifender Erfahrungsaustausch möglich. So wurden in der Veranstaltungsreihe zur Verbesserung der Ausbildungsqualität im August und September 2024 zwei Workshops für Berufseinsteiger in Halle durchgeführt.

Überbetriebliche Ausbildung

Die überbetriebliche Lehrunterweisung (ÜLU) für die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk wird in einer Vielzahl an Ausbildungsberufen angeboten. Im Jahr 2024 wurden 696 ÜLU-Kurse mit rund 7.200 Teilnehmern durchgeführt und so die Ausbildung in den Betrieben unterstützt. Die ÜLU-Kurse im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Halle werden aus Mitteln des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.



Überbetriebliche Ausbildung

Wettbewerb Azubi4ID

Beim Wettbewerb "Azubi4ID" zeichneten die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern Sachsen-Anhalts die besten digitalen Ideen von Auszubildenden aus. Gesucht wurden innovative Vorschläge, wie digitale Tools die Ausbildung erleichtern oder Arbeitsprozesse in Ausbildungsbetrieben verbessern können. Das Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt und die vier gewerblichen Kammern fungierten als Projektpartner.

Im Rahmen einer feierlichen Auszeichnungsveranstaltung in Magdeburg überreichten Matthias Stenzel, Mitglied des Vorstandes, und Wolfgang Beck, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, die Urkunden an die Preisträger.



Preisverleihung für digitale Azubi-Ideen

und Materialien. In kleinen Projekten – etwa aus Metall, Holz oder Stein – entdecken sie dabei ihre handwerklichen Fähigkeiten und Talente. Ergänzt wird der praktische Teil durch theoretische Informationen (Praktikumsprämie, Duale Ausbildung, Karriereöglichkeiten) zu verschiedenen Ausbildungsberufen im Handwerk. Durch diese praxisnahe Berufsorientierung können potenzielle Auszubildende direkt angesprochen und für eine Zukunft im Handwerk gewonnen werden.

Seit Projektstart 2024 gab es eine Vielzahl an Aktivitäten u.a. wurden 24 Schulen und 45 Schulklassen im Kammerbezirk besucht und mit den Schülerinnen und Schülern ein Modellhaus aus Gasbetonsteinen mit Satteldach gebaut. Zusätzlich beteiligte sich der Schoolworker im Jahresverlauf an etwa 20 Veranstaltungen wie Berufe-Messen.

Schoolworker – Handwerk on Tour

Berufsorientierung gelingt am besten durch praktische Erfahrungen – nach diesem Motto ermöglicht der „Schoolworker“ der Handwerkskammer Halle Schülerinnen und Schülern, handwerkliche Tätigkeiten selbst auszuprobieren. Der Schoolworker besucht mit seinem farbenfrohen gestalteten Handwerkermobil Schulen und Ausbildungsmessen im südlichen Sachsen-Anhalt und richtet sich mit seinem Angebot an Jugendliche der 8. bis 10. Klassen. Ziel ist es, sie frühzeitig für handwerkliche Ausbildungsberufe zu begeistern. Unter fachkundiger Anleitung eines Pädagogen erhalten die Teilnehmenden in Kleingruppen einen praxisnahen Einblick in die vielseitigen Handwerksberufe, Werkzeuge

Was man im Handwerk so macht? Deutschlands Zukunft.



Zeit,^{zu} machen.



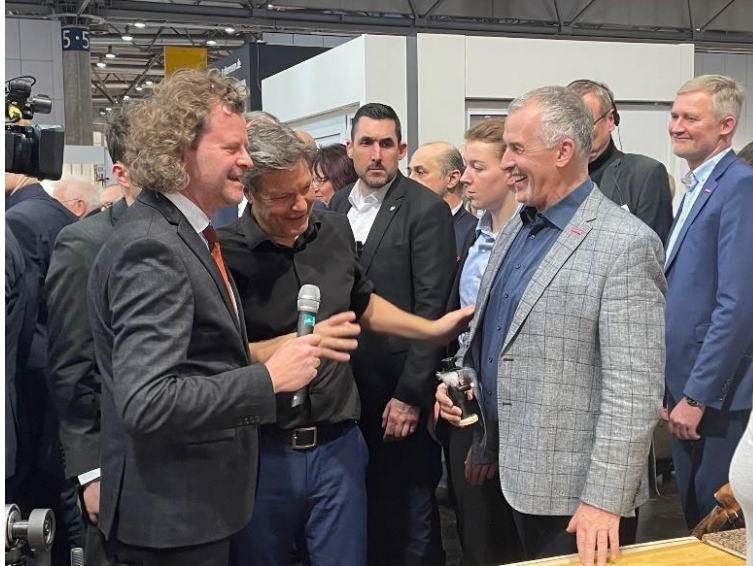
Handwerkskammer
Halle (Saale)

WWW.HWKHALLE.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE

Höhepunkte 2024



10./18. Februar
**Messe HANDWERK
live**

Auch im Jahr 2024 präsentierten sich die Handwerkskammern Halle und Magdeburg gemeinsam auf der Handwerksmesse in Leipzig.

An dem Stand zeigten Handwerkerinnen und Handwerker aus der Region

ihr Können sowie ausgewählte Produkte und Arbeiten. Ein besonderes Highlight war die Kreativfläche des Handwerks, auf der über die gesamte Messedauer hinweg vielfältige Vorführungen und Mitmachaktionen stattfanden. Die Fläche wurde unter anderem vom Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck besucht, der sich vor Ort ein Bild vom handwerklichen Ideenreichtum machte.



15. Februar
**Auszeichnung
„Deutsche Meisterschaften Handwerk“**

Die Siegerinnen und Sieger aus Sachsen-Anhalt der Deutschen Meisterschaft im Handwerk auf Kammer-, Landes- und Bundesebene wurden

bei der feierlichen Veranstaltung in der Magdeburger Johanniskirche geehrt. Die Handwerkskammern Magdeburg und Halle (Saale) sowie der Handwerkstag Sachsen-Anhalt luden gemeinsam zu dieser Festveranstaltung ein. Petra Grimm-Benne, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, sprach in ihrem Grußwort den erfolgreichen Nachwuchshandwerkern ihre Anerkennung aus. Eine Ehrung durch die Handwerkskammern erhielten auch die vorbildlichen Ausbildungsbetriebe.



23./24. Februar
**Chance Ausbildungs-
messe**

Am Gemeinschaftsstand des Handwerks präsentierten sich verschiedene Handwerksbetriebe, informierten über ihre Gewerke und standen Interessierten beratend zur Seite.

Jugendliche hatten die Möglichkeit, sich bei praktischen Mitmachaktionen handwerklich auszuprobieren und erste Einblicke in verschiedene Handwerksberufe zu gewinnen. Die Handwerkskammer selbst lud am Stand dazu ein, mit den Ausbildungsberaterinnen und -beratern ins Gespräch zu kommen.



14. April
**Pressetermin
Girls' Day**

Im Vorfeld des diesjährigen Girls' Day besuchte Eva Feußner, Bildungsministerin des Landes Sachsen-Anhalt, gemeinsam mit Thomas Keindorf, Präsident der

Handwerkskammer Halle, die Fahrzeuglackiererei Brodehl. Vor Ort trafen sie Josephine Jeltsch, Auszubildende zur Fahrzeuglackiererin, und tauschten sich mit ihr über ihre Erfahrungen in der Ausbildung sowie ihre handwerklichen Fähigkeiten aus.



25. April
Zukunftstag im BTZ

Das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer lud auch 2024 zum Girls' Day ein. Im Mittelpunkt stand das Kennenlernen von Berufen, die traditionell als männerdominiert

gelten. Die Schülerinnen konnten sich beispielsweise in den Tätigkeiten von Malerinnen und Lackiererinnen sowie Kfz-Mechatronikerinnen ausprobieren. Durch praktische Übungen erhielten die Teilnehmerinnen einen realistischen Einblick in handwerkliche Berufe.



16. Mai
Aktionstag „Handwerk zum Anfassen“

Rund 600 Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler nahmen am Aktionstag „Handwerk zum Anfassen“ auf dem Marktplatz in Naumburg teil. An

23 Aktionsständen präsentierten Handwerksbetriebe ihre Berufe und Tätigkeiten. Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, sich direkt vor Ort mit verschiedenen Handwerksberufen vertraut zu machen und praxisorientiert in handwerkliche Aufgaben einzutauchen. Der Aktionstag wurde von der Handwerkskammer Halle organisiert und diente der Berufsorientierung für junge Menschen.



5. Juni Berufsorientierung am Gymnasium

Im Rahmen einer Berufsorientierungsveranstaltung am Gymnasium Landsberg präsentierten verschiedene Handwerksbetriebe, Innungen und die Handwerkskammer

Handwerksberufe und Karrieremöglichkeiten. An mehreren Ständen hatten die Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klassen die Gelegenheit, einen ersten Eindruck von Berufsfeldern zu gewinnen und ihre Handwerklichen Fähigkeiten direkt auszuprobieren.



6. September Altmeisterfeier 2024

Am 6. September ehrte die Handwerkskammer ihre Altmeister. Im Rahmen der Feierlichkeiten im Steintor-Variété in Halle wurden zum 50. Meisterjubiläum 24 Goldmeisterbriefe vergeben. Zu ihrem

60. Meisterjubiläum erhielten 32 Handwerkerinnen und Handwerker Diamantene Meisterbriefe. Darüber hinaus wurden zwei Meister für ihr 65-jähriges Meisterjubiläum und drei Meister für ihr 70-jähriges Jubiläum ausgezeichnet. Insgesamt wurden in diesem Jahr Meister aus 23 verschiedenen Gewerken geehrt.



7. September **Meisterfeier 2024**

Im Rahmen der Meisterfeier der Handwerkskammer Halle im Steintor-Variété Halle erhielten 153 Absolventen des Meisterjahrgangs 2023 ihre Meisterbriefe. Zudem wurden neun Ge-

stalter im Handwerk für ihre erfolgreiche Fortbildung ausgezeichnet. Erstmals wurde der Meisterbrief in einem neuen Layout verliehen. Auf der Festveranstaltung überbrachte unter anderem Staatssekretärin Stefanie Pötzsch aus dem Wirtschaftsministerium ihre Glückwünsche an die neuen Meisterinnen und Meister.



9. September **Gesellenfreisprechung**

Im Rahmen der Sommer-Freisprechung wurden Absolventen aus sechs Ausbildungsberufen von der Handwerkskammer Halle freigesprochen und erhielten ihre Fach-

arbeiterzeugnisse. Die ehemaligen Auszubildenden haben unter anderem Berufe wie Tischler, Zimmerer oder Gebäudereiniger erlernt. Von den insgesamt 78 Prüflingen des Jahrgangs haben 66 die Prüfung erfolgreich abgeschlossen.



24. Oktober
Aktionstag „Hände hoch fürs Handwerk“

30 Schülerinnen und Schüler einer 9. Klasse der Sekundarschule Naumburg absolvierten ein Tagesspraktikum in lokalen Handwerksbetrieben. Dabei er-

hielten sie einen praxisnahen Einblick in verschiedene Handwerksberufe, konnten selbst mit anpacken und ihre handwerklichen Fähigkeiten erproben. Gleichzeitig bot sich die Möglichkeit, potenzielle Ausbildungsbetriebe persönlich kennenzulernen.



14. November
Berufsorientierung am Gymnasium

Schülerinnen und Schüler des Walther-Gropius-Gymnasiums Dessau-Roßlau nutzten die Gelegenheit, sich über verschiedene Handwerksberufe zu in-

formieren. Zahlreiche regionale Handwerksbetriebe luden zum Mitmachen ein und gaben den Jugendlichen die Möglichkeit, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln und das Handwerk hautnah zu erleben. Auch am Stand der Handwerkskammer Halle konnten sich die Schülerinnen und Schüler gezielt zur Berufswahl im Handwerk beraten lassen.

Impressum:

Handwerkskammer Halle (Saale)

Gräfestraße 24, 06110 Halle

Telefon 0345 2999-0

Telefax 0345 2999-200

info@hwkhalle.de, www.hwkhalle.de

www.facebook.de/hwkhalle

www.instagram.com/handwerkskammerhalle

Quellen:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,

Handwerkskammer Halle (Saale)

Fotos:

Handwerkskammer Halle (Saale)

Grafiken:

Fachbereich Handwerkspolitik und Presse

Redaktion:

Fachbereich Handwerkspolitik und Presse

V.i.S.d.P.:

Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer